

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **12 (1903)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Für die Schweiz: 1 Monat Fr. 1.—, 3 Monate „ 2.50, 6 Monate „ 4.50, 12 Monate „ 8.—

Für das Ausland: (Porto inbegriffen) 1 Monat Fr. 1.25, 3 Monate „ 3.50, 6 Monate „ 6.—, 12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse: 1 mois . . Fr. 1.—, 3 mois . . „ 2.50, 6 mois . . „ 4.50, 12 mois . . „ 8.—

Pour l'Étranger: (Porto compris) 1 mois . . Fr. 1.25, 3 mois . . „ 3.50, 6 mois . . „ 6.—, 12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôtelières

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amstler, Basel. — Redaktion: Otto Amstler. (abw.) F. Wagner. — Druck: Schweizer. Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.

Aufnahmsgesuche.

- Hr. Ernst Baebler, Direktor des Sanatoriums Schatzalp, Davos (persönl. Mitglied). Emil Bigler, Direktor, Hotel Krone, Schuls 20. P. Buol-Stiffler, Hotel Rathaus, Davos-Platz 20. Carl Helbling, Direktor, Hotel Waldhaus, Valperca (persönliches Mitglied). L. B. Smits, Hotel Bernina, Samaden 70. L. Stöckenius, Hotel Victoria, Schuls 60.

AVIS.

Im Laufe nächster Woche werden die Nachnahmen zum Bezuge der Beiträge für das laufende Vereinsjahr, gerechnet vom 1. April 1903 bis zum 31. März 1904, der Post übergeben, und bitten wir um gefl. Honorierung derselben. Basel, den 1. August 1903.

Offizielles Centralbureau Der Chef: Otto Amstler.

Dans le courant de la semaine prochaine nous encaisserons par mandat de remboursement les cotisations pour l'année courante, comprenant la période du 1<sup>er</sup> avril 1903 au 31 mars 1904 en vous priant de bien vouloir les acquitter aussi promptement que possible. Bâle, le 1<sup>er</sup> août 1903.

Bureau central officiel Le Chef: Otto Amstler.

Subskriptionsliste

zinsfreier Anteilscheine auf 1 Hypothek der Fachschule Schweizer Hotelier-Vereins in Cour-Lausanne im Betrage von Fr. 120,000.

Liste de souscription

de cédules sans intérêt sur 1<sup>re</sup> hypothèque de l'Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôtelières à Cour sous Lausanne au montant de frs. 120,000.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Hr. Schlie H., Hotel Bellevère, Davos-Platz 1,000; Pfinisch Casp., Schuls-Tarasp 500; Buol C., Hotel Buol, Davos-Platz 300; Emery A., Société des Hotels National, Cygne et Loriaux, Montreux 300; Greddig A., Sohn, Flüela-Post-Hotel, Davos-Dorf 200; HH. Hug & Wennis, Sanatorium du Midi und Hotel Kaiserhof, Davos-Platz 200; Tit. Hotel Sirena, A.-be Davos-Platz 200; Hr. Accola B., Hotel Bellavista, Davos-Platz 100; Baer H., Hotel Löwen, Bern 100; Frei J., Hotel Frei, Davos-Platz 100; Gentilard Chs., Grand Hotel Muveran, Villars s. Ollon 100; Gilli Herm., Hotel Concordia, Zuz 100; Janett C., Hotel Campfer, Campfer 100; Kaiser P., Hotel Rhätia, Davos-Platz 100; Könz J. P.'s Erben, Hotel Künz, Schuls 100; Lendi J., Hotel Mühlebühl, Davos-Platz 100; Neubauer M., Neues Sanatorium, Davos-Dorf 100; Stiffler-Fetsch A., Hotel Tobelmühle, Davos-Platz 100. Summa Fr. 62,400.

Bei der Veröffentlichung der Liste in der letzten Nummer ist aus Versehen ein Posten von Fr. 100, der schon auf Liste Nr. 1 figurirte nochmals angeführt worden. Ferner ist in der Eile bei der Drucklegung des Blattes irrtümlicherweise das Total der vorletzten Liste als abgetragen angenommen worden, woraus ein nicht unerheblicher Minderbetrag resultierte. Die heutige Liste verzeichnet nun den genauen Bestand der bis jetzt gezeichneten Summen. Die Redaktion.

Eine abgewiesene Klage.

In Nummer 6 der „Schweizer Hotel-Revue“ vom 7. Febr. d. J. wurde unter der Rubrik „Vertragsbruch“ der Name einer Kellnerin, Clara Pfäffli, von Eggswil (Bern) publiziert. Dieser Veröffentlichung lag folgender Tatbestand zu Grunde. Genannte Clara Pfäffli trat am 22. Dezember 1902 bei Herrn E. Gross, Wirt zum „Rüschli“ in Biel und Mitglied des Schweizer Hotelier-Vereins, als Kellnerin in den Dienst. Ein von letzterer verlangter Urlaub vom 27.—29. Dezember wurde vom Arbeitgeber ohne weiteres bewilligt. Am Morgen des 5. Januar erklärte sodann Frll. Pfäffli dem Wirt zu seiner nicht geringen Verwunderung, sie beabsichtige den Dienst auf der Stelle zu verlassen, da ihr derselbe zu anstrengend sei. Obgleich nun Herr Gross die Angestellte ersuchte, wenigstens noch zwei bis drei Tage bei ihm auszuharren, damit er sich nach Ersatz umsehen könne, beharrte Frll. Pfäffli auf der sofortigen Entlassung und entfernte sich. Eingezogenen Erkundigungen zufolge stellte sich dann heraus, dass die Pf. sofort eine Stelle als Buffetdame in Luzern angetreten hatte. Diese Voraussetzungen schienen genügend, um eine Publikation der Pf. wegen Vertragsbruchs zu rechtfertigen.

Als die Pf. von der erfolgten Publikation in unserm Blatt Kenntnis erhalten hatte, liess sie durch Vermittlung eines Anwalts in Basel der Redaktion eine Erklärung zur Aufnahme zustellen, die ihre Handlungsweise in einem für sie günstigeren Lichte darstellen sollte. Da aber an die Aufnahme dieser Erklärung das ausdrückliche Verbot irgend einer Erwiderung oder gegenteiliger Bemerkung geknüpft war, liess die Redaktion das Schreiben des Anwaltes unbeachtet. Nun wurde eine Klage beim Basler Strafgericht erhoben und zwar auf Grund der Paragraphen betr. Ehrbeleidigung durch die Presse und Kreditschädigung. Die Klägerin erbliekt in der Notiz „Vertragsbruch“ sowohl eine üble Nachrede, als auch eine Kreditschädigung. Dadurch, machte sie in ihrer Klage geltend, dass ihr Name auf der sogenannten „schwarzen Liste“ figuriere, werde ihr Fortkommen sehr erschwert. Demgemäss beantragte der Anwalt der Klägerin, es sei der verantwortliche Herausgeber der „Schweizer Hotel-Revue“ wegen übler Nachrede und Kreditschädigung zu bestrafen, zu einer Entschädigung von 500 Fr. an die Klägerin und zur Bezahlung sämtlicher Kosten zu verurteilen; ferner solle die Klägerin für berechtigt erklärt werden, das Urteil auf Kosten des Beklagten in der „Schweizer Hotel-Revue“ und in der „Union Helvetica“, dem Organ des Vereins schweizerischer Hotelangestellter, zu publizieren. Der Anwalt des Beklagten beantragte dagegen die Abweisung aller dieser Anträge, indem er die Darstellungen der Klägerin als unrichtig und übertrieben bezeichnete und bemerkte, der sofortige Austritt sei wohl deshalb erfolgt, weil die Klägerin eine Stelle als Buffetdame in Luzern angenommen hatte. Der Anwalt führte ferner aus, es habe von Seite der Klägerin ein flagranter Vertragsbruch stattgefunden, da sie keine Berechtigung gehabt habe, trotz Einsprache des Wirts den Dienst von einer Stunde zur andern zu verlassen; es hätte eine dreitägige Kündigungsfrist eingehalten werden sollen. Angesichts des Umstandes, dass die Klägerin seither eine Stelle in Luzern bekleide, sei auch nicht einzusehen, weshalb eine Entschädigungsforderung von 500 Franken gestellt werde. Das Gericht gelangte nach ziemlich langer Beratung zu dem Schlusse, die Klägerin habe den Dienst in Biel in unberechtigter Weise verlassen, sich also des Vertragsbruchs schuldig gemacht, weshalb die Publikation in der „Schweizer Hotel-Revue“ als ge-

rechtfertigt erscheine. Die Klage wurde deshalb abgewiesen. Das Gericht zog ferner in Betracht, dass die Klägerin durch ihre Entschädigungsforderung von 500 Fr. die Beurteilung durch das Strafgericht veranlasst hatte, während die Sache sonst vor dem Strafgerichtspräsidenten als Einzelrichter hätte erledigt werden können. Die Klägerin hat mitried nicht bloss die ordentlichen, sondern auch die ausserordentlichen Kosten mit Einschluss einer Urteilsgebühren von 10 Franken zu bezahlen.

Es bleibt nun nach diesem erstinstanzlichen Urteil abzuwarten, ob der Vertreter der Klägerin den Rekurs an das Appellationsgericht ergreifen wird. Obige Angaben repräsentieren nur ein allgemeines knappes Referat über die Gerichtsverhandlung. Auf den Kernpunkt und den interessanteren Teil der Angelegenheit werden wir in einer der nächsten Nummern zurückkommen, d. h. sobald wir im Besitz der einlässlichen gerichtlichen Motivierung sind.

Unlautere Konkurrenz.

Wir lesen im „Bund“: „Verdächtige Einsendungen erscheinen auch jetzt wieder wie alljährlich beim Saisonbeginn in englischen Elätern, um den Erholungssuchenden doch ja abzuraten, in die Schweiz zu kommen. Es sei da alles überflutet, in Hotels und auf den Eisenbahnen kein Platz mehr zu finden, alles schrecklich teuer und das Klima gar nicht angenehm. Ungefähr so lautet eine neuerliche Einsendung in der „Daily Mail“, wo besonders vor Luzern gewarnt wird. Am Schlusse aber kommt ganz leise der Pferdefuss zum Vorschein: das bayerische Hochland, das sei das Dorado für die englischen Touristen, das Klima viel besser und alles viel billiger. Es dürfte sich empfehlen, dass die Interessenten unseres Fremdenverkehrs derartigen verdächtigen Einsendungen, die sehr nach illoyaler Konkurrenz riechen und grossen Schaden stiften können, ganz besondere Aufmerksamkeit zuwenden.“

Reduktion der einfachen Fahrtaxen.

Im „Schweiz. Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung“ wirft ein Mitarbeiter die Frage auf, ob es nicht einfacher und vernünftiger wäre, an Stelle von Kilometerheften die gewöhnlichen einfachen Fahrtaxen auf die Hälfte der Retourtaxen zu ermässigen. Der Einsender glaubt, es käme alsdann die Taxe wohl ungefahr auf den Satz der Kilometerheft-Taxe. Er begründet seinen Vorschlag folgendermassen: „Es ist kein stichhaltiger Grund einzusehen, weshalb derjenige, der eine Route nur einmal befährt, fast ebensoviel zahlen soll, als derjenige, der sie doppelt befährt. Die Lösung eines Retourbilletts bedeutet für die Bahnverwaltung freilich eine kleine Entlastung, die aber so unbedeutend ist, dass sie den enormen Mehrpreis für die einfache Fahrt nicht rechtfertigt, der Passagier nimmt auf beiden Fahrten gleich viel Platz ein, die Bahn leistet ihm auf der Retourfahrt exakt den gleichen Dienst wie bei der blossen einfachen Fahrt. Eine starke Differenzierung zwischen einfachen und Retourfahrten, die in früheren Zeiten einen gewissen Sinn haben mochte, wird in der modernen Zeit mit ihren viel gesteigerten und komplizierteren Verkehrsverhältnissen für viele Reisende zur Harte. Warum soll derjenige, der statt zehn Tage elf oder zwölf Tage verreisen muss, viel schlechter gestellt sein als derjenige, der nur



Ende August

ist der zweite diesjährige Termin für die Verabfolgung von

Verdienstmedaillen

(Breloques und Brochen)

an Angestellte mit 5 oder mehrjähriger Dienstzeit.

Diejenigen tit. Mitglieder, welche hievon Gebrauch machen wollen, werden hiemit höfl. ersucht, dies vor dem 5. August dem Centralbureau anzuzeigen, worauf ihnen der bezügliche Prospekt nebst Bestellschein zugesandt wird.

Basel, den 15. Juli 1903.

Für das Centralbureau, Der Chef: Otto Amstler.

Fin Août

est le second terme fixé cette année pour la distribution de

Médailles de mérite

(Breloques et Broches)

aux employés comptant 5 ou plus d'années de service.

Ceux de MM. les Sociétaires qui désirent en faire usage sont priés de s'annoncer avant le 5 août au bureau central, qui leur fera parvenir le prospectus et le bulletin de commande.

Bâle, le 15 juillet 1903.

Pour le bureau central, Le chef: Otto Amstler.



zehn Tage abwesend ist? Warum soll bei unserm reichverzweigten Bahnnetz derjenige, der gerne eine andere Route zur Rückreise benutzen würde, dies mit einem übermässigen Taxzuschlag bezahlen müssen? Ist es gerechtfertigt, dem Sonntagsausflieger, dem Velofahrer, der auf der Rückreise die Bahn benutzen will, fast ebensoviel abzunehmen als demjenigen, der hin- und zurückfährt? Doch gewiss nicht! Man würde sich auch täuschen, wenn man den finanziellen Vorteil der Bahn beim jetzigen Taxsystem zu hoch anschlägt. Es mag ja einiges abfallen, dagegen verliert sie anderseits auch. Mancher, der zur Abwechslung gerne eine grössere Rückfahrtrasse wählt, unterlässt es wegen der grossen einfachen Taxe, und mancher Ausflieger und Velofahrer, der die Rückreise gerne per Bahn macht, wird durch die teuren Billette abgeschreckt. So halten sich Vor- und Nachteile die Wage und man wird kaum hoffen können, wenn man auch hier annimmt, eine Verkehrsverbesserung käme zuletzt auch der Bahn zu gut.

Es wäre daher gewiss am Platze, zu untersuchen, ob die allseits gewünschte Kilometerhefterleichterung nicht einfacher und rationeller dadurch erzielt würde, dass man die Taxen für die einfache Fahrt ungefähr auf die Hälfte der Retourfahrt stelle, der Effekt würde für die Bahn und Publikum ungefähr auf gleiche herauskommen und die Sache wäre weniger umständlich. Es würde dadurch auch eine grosse Ungerechtigkeit vermieden. Fährt man die Kilometerhefte ein, so wird sich jeder, der irgend einen erheblichen Bahnverkehr hat, solche Hefte anschaffen und daraus den Vorteil ziehen, und nur die ärmsten Klassen und die kleinbäuerliche Bevölkerung, die selten die Bahn benutzen, bleiben für die Fälle, wo sie nicht den Vorteil der Retourtaxen haben können, durch die hohen einfachen Taxen im Nachteil. Soll dann aber der geringe Rest der teuren einfachen Billette, die nach Einführung der Kilometerhefte noch zur Ausgabe gelangen, gerade den Aermsten anhängend werden? Das wäre wenig republikanisch; die radikalste und gerechteste Lösung wäre daher die Reduktion der einfachen Billettaxe auf die Hälfte der Retourtaxe. Eine grössere Taxerleichterung als bei der Retourtaxe dürfte bei den Kilometerheften kaum zu erwarten sein. Führe man daher diese Ermässigung allgemein durch, so ist allen geholfen, dem Publikum und der Bahn, welche dann die Kilometerhefte, die kombinierbaren und vielleicht noch andere Billette entbehren könnte.

### \* Kleine Chronik. \*

**Das Kurhaus Gottschalkenberg** soll in kleinerem Masse wieder aufgebaut werden.  
**Ober-Aegeri.** Ein Zürcher Konsortium beabsichtigt hier ein Kurhaus zu errichten.  
**Davos.** Das Sanatorium Solatzalp entrichtet für das Betriebsjahr 1902/03 5% Dividende; im Vorjahr betrug die Dividende 4%.  
**Celerina.** Der Plan, am hiesigen Bahnhof ein Auskunfts-bureau zu errichten, ist an ungenügender Teilnahme seitens der Interessenten gescheitert.  
**St. Moritz.** An Stelle des zurückgetretenen Herrn Rocco wurde Herr G. Zucchi als Chef des Verkehrs-bureaus gewählt.  
**Samedan.** Das Hotel Bernina wird auf nächsten Sommer um ein Stockwerk erhöht und damit die Zahl der Betten von 70 auf 120 gebracht.

**San Remo.** Das Grand Hotel de Nice ist nunmehr in den alleinigen Besitz des Herrn Elmer-Morlok, bisheriger Mitbesitzer, übergegangen.  
**Ragaz.** Der Kur- und Verkehrsverein ersucht uns, darauf aufmerksam zu machen, dass sich seine Auskunftsstelle nicht im Postbureau, sondern im neuen Postgebäude befindet.  
**Basel.** Ein aus einer Konkursmasse stammender Landkomplex an der Zentralbahnstrasse ist durch Kauf an ein Genfer Konsortium übergegangen. Auf dem Platze soll laut Basler Blättern ein Hotel erstellt werden.  
**Ans Anden (St. Gallen)** weiss der „Verband“ zu melden: Ein neuer Kurort ist in Sicht. Eine deutsche Gesellschaft hat hier Bodenkomplexe im Betrage von 300,000 Fr. angekauft. Bereits sei man am Bau eines grösseren Kurhotels und an der Renovation bestehender älterer Gebäulichkeiten.  
**Zooz im Engadin** steht im Begriff Winterkurort zu werden. Die baldige Eröffnung eines Lehrinstituts für schwächliche Knaben wird hiezu den Anstoss geben. Das Hotel Concordia dabeist hat sich bereits für den Winterbetrieb eingerichtet und werden die nötigen Anordnungen für den Winter-spott ebenfalls getroffen.

**Schulvulpera.** Mit dem 25. ds. haben diese beiden Kurorte die elektrische Strassenbeleuchtung durch Bogenlampen eröffnet. Gleichzeitig sind auch zwei Kurhaus Tarasp und Walddaus und Schweizerhof Vulpera, welche ihr elektrisches Licht selbst fabriken, alle übrigen Hotels von Schulz und Vulpera mit dieser Beleuchtung versehen worden. Das Hotel Belvédère in Schulz hat überdies einen Personenaufzug erhalten.  
**Checkfälschung.** Die Strafkommission in Aachen verurteilte den Hotelier Karl Josef Houben wegen Fälschung aller übrigen Hotels von Schulz und Vulpera mit zwei andern Personen als Beamter der Brasilianischen Bank für Deutschland in Rio de Janeiro einen Check über 120,000 Mk. gefälscht und den Betrag mit seinen 2 Komplizen geteilt. Die letzteren wurden in Brasilien abgeurteilt.  
**Ein drolliges Postkuriosum** ist laut „Verband“ in München vorgekommen. Es traf nämlich an ein dortiges kleineres Hotel eine Postkarte mit Rückantwort aus einer Stadt Norddeutschlands ein, die folgende Adresse trug: „An das Hotel K. oder, wenn dieses nicht mehr existiert, an ein ähnliches.“ Das Vertrauen des Schreibers zu der Post ist mindestens ebenso gross, wie das zu seinem Hotel, in dem er vor einiger Zeit wohnte.

**Bergspitztaufe.** Man hat gegenwärtig in Chamounix die Absicht, eine der wenigen noch namenlosen „Nadeln“ des Mont-Blanc auf dem Namen des berühmten englischen Alpinisten Mummery zu taufen, der vor 8 Jahren im Himalaya ungelungen ist. Die betreffende Aiguille hat eine Höhe von 3692 oder nach Vallot 3700 m und befindet sich zwischen dem Aiguilles des Courtes und des Triolet. An ihrem Fuss liegt der Col des Courtes, der von Mummery zum erstenmal begangen worden ist.  
**Die Geschäftspraxis der Baron de Paul'schen Kellerei in Kaltern** wird der „Wirtzeitung“ neuerdings in einer Zuschrift aus Kaltern als unprell bezeichnet und scharf getadelt. In der „Wirtzeitung“ empfiehlt diese Firma ihren „Eigenbau am Kalterer-See und Tramin“, will damit den Glauben erwecken, als ob die den Weinhändlern offerierten Weine Eigengewächs seien, während erwiesenermassen Dipsau in grossen Quantitäten fremde minderwertige Weine einführt, um sie dann als „Kalterer“ in aller Herren Ländern zu verquanten.

**Das Bagtnal** hat in den letzten Tagen das elektrische Licht eingeführt. Die Unternehmer-Gesellschaft gedankt die 150 Pferdekräfte, die jetzt verwendet werden, auf 600 zu bringen, nachdem die Leitung bis Cottérg erstellt sein wird. Die Einwohner denken bereits an elektrische Küche und Heizung. In Salvan und Finhaut wird in der Tat schon elektrisch gekocht und geheizt. Obwohl diese Ortschaften im Gebirge liegen, so ist das Holz, dank der unsinnigen Entwaldungsverordnungen, nur zu horrenden Preisen zu bekommen, so dass die Elektrizität billiger zu stehen kommt.  
**In Hotelwagen** wollen die Mitglieder des Ausflugsclubs in Wisconsin auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 leben. Dieser Klub ist im Besitz einer Anzahl von Eisenbahnwagen, die je 25 Personen Unterkunft wie in einem Hotel bieten. Der Klub

veranstaltet mit diesen Wagen grosse Ausflüge, wenn seine Mitglieder beabsichtigen eine zeitlang in St. Louis zu leben. Es werden dann diese Wohnungseisenbahnwagen an einen Eisenbahnzug gehängt und event. auf ein totes Geleise gebracht, das in den Waldungen, in denen Aufenthalt genommen werden soll, besonders angelegt wird. Mit 10 solcher Wagen, die insgesamt 250 Personen Unterkunft bieten, will der Wisconsin-Ausflugsklub auch auf der Weltausstellung in St. Louis erscheinen. Es wird ein eigenes Geleise nach der Ausstellung gelegt und auf diesem werden die 10 Hotelwagen aufgestellt, indem, so dass die Mitglieder des Klubs, die nach St. Louis kommen, unter einer etwaigen Wohnungsnot nicht zu leiden haben, sondern bequem in ihrem eigenen mitgebrachten Hotel leben können.

### Aus dem Gerichtssaal.

**München.** Eine vom Münchner Landgericht ausgesprochene Entscheidung ist für die Hoteliers nicht ohne Interesse. Im Juli v. J. waren einem vornehmen Mann des Münchener Militärs in einem dortigen Hotel eines Abends während ihrer Abwesenheit aus dem Zimmer verschiedene Gegenstände, sowie Schmucksachen in hohem Werte entwendet worden. Der Geschädigte machte den Hotelbesitzer haftbar und forderte Schadenersatz. Die Sache kam schliesslich zum Prozess. Das Amtsgericht verurteilte den Beklagten zur Zahlung einer Schadenersatzsumme von 1860 Mk. Gegen das Urteil erhob der Hotelier Berufung und liess ausführen: Am Tage des Diebstahls habe das Zimmermädchen nach dem Vergehen des betr. Ehepaars bemerkt, dass die Türen versperrt und nicht einmal eingeklinkt war. Das Mädchen habe in der Meinung, die Herrschaften hätten sich lediglich in den Speisesaal begeben, die Türen nicht verschlossen und den Schlüssel stecken gelassen. Einige Zeit darauf habe das Mädchen die Betten zurecht gemacht und dann in dem Glauben, die Herrschaften kämen bald wieder zurück, nicht mehr nachgesehen. Inzwischen sei der Diebstahl verübt worden. Das Zimmermädchen sei nicht verpflichtet gewesen, das Zimmer abzusperrern, im Gegenteil hätte dies der Klageteil tun und den Schlüssel entweder dem Zimmermädchen oder dem Portier einhändigen sollen. Die Klagenteil ist zu sortenlos verfahren. Es liege somit auch ein Verschulden des Klageteiles und zwar ein grösseres als jenes des Wirtes vor. Der Vertreter der Kläger wendete ein: Die Schuld an dem Diebstahl treffe das Dienstpersonal des Beklagten. Das Zimmermädchen hätte allein Umstände die Türen abschliessen und den Schlüssel in Verantwortung nehmen müssen. Der Portier sei dafür verantwortlich, dass kein Unberechtigter das Hotel betrete. Er habe dies nicht verhindert, denn tatsächlich sei ein unbekannt gebliebener Bursche, mutmasslich der Dieb, aus dem Hotel entkommen, ohne dass dessen Festnahme misslungen wäre. Den Zutritt dieses Burschen hätte der Portier verhindern müssen. Dem Portier oblige auch die Verpflichtung, die Schlüssel der Hotelzimmer zu verwahren. Der Portier und ein Zimmerkellner hätten Kenntnis gehabt, dass die Kläger jenen Abend nicht anwesend waren; denn letztere hätten durch den Portier telefonisch Theaterbillette bestellt, der Zimmerkellner diese besorgt. Wenn dem Portier der Zimmerschlüssel nicht eingehändigt worden sei, hätte er sich darum bekümmern müssen, den Schlüssel in seinen Verwahr zu bekommen. Somit stehe das Verschulden des Dienstpersonals ausser allem Zweifel. Das Landgericht wies aber unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils die Klage ab.

### \* Warnungstafel. \*

Der Hoteldieb Manolescu hat, wie wir in der letzten Nummer gemeldet haben, sein Metier mit Erfolg in einem Dresdener Hotel wieder aufgenommen und sich nach verübter Tat nach Innsbruck begeben. Hier sollte ihn sein Schicksal ereichen. Er wohnte nämlich als George Arturo aus London in einem

Hotel I. Klasse. Er wollte mit dem Wiener Schnell zur Abreise und hatte eine Karte bei Woergel gelöst. Das Hotelpersonal, dem der hochbegabte Fremde durch das einen Steckbrief gegen Manolescu im „Interessanten Blatt“ beigefügten Blatt auflief, verständigte jedoch die Polizei, und Manolescu, der bereits in einem Wagen I. Klasse sass, wurde kurz vor Abfahrt des Zuges verhaftet. Auf dem Wege zur Polizei machte er einen Fluchtversuch, der aber misslang. Anfangs leugnete er, legte aber dann ein Geständnis ab. Es wurden nur 210 Kronen bei ihm vorgefunden.

Ein Industriemitter hat, wie die „Tribune de Lausanne“ berichtet, während des Monats Juli verschiedene Ortschaften der Westschweiz unsicher gemacht. Beispielsweise quartierte er sich unter dem Namen Jean Maier aus Basel im Schölli in Belfaux (Freiburg) ein. Er erklärte, er sei ein schweizerischer Generalstabs-Offizier und komme im Auftrag der Behörde, um Terrainstudien für die bevorstehenden Manöver vorzunehmen. Der missrauschige Wirt telephonierte an das Generalstabsbureau nach Bern und erhielt die Auskunft, dass da ein Schwindler vorliegen müsse. Am Morgen darauf legte der Wirt dem sauberen Gast die Rechnung vor. Dieser erklärte, er wolle sie mittags begleichen, fand aber für gut, noch am selben Vormittag ohne zu zahlen das Weite zu suchen. So war der Wirt noch mit einem blauen Auge davon gekommen. Das gleiche Individuum hat aber mit derselben Vorspiegelung an mehreren andern Orten zahlreiche Leute beschwindelt. Der Gauner ist 25 Jahre alt und soll aus Basel stammen. Also Warnung vor „Generalstabsoffizieren in Zivil“!

### \* Garde à vous! \*

John Bradford, dont nous avons parlé à plusieurs reprises a opéré également à Lausanne, où il est venu le 13 juillet, reparti le 15 et où il est revenu deux jours après.  
**Prudence dans l'acceptation de chèques.** Les hôteliers et négociants feront bien d'être prudents vis-à-vis des chèques ou traites sur la Royal British Bank à Londres et ses succursales dans plusieurs villes. En effet, la Royal British Bank délivre des carnets de chèques pour le dépôt insignifiant de fr. 75, sans s'inquiéter de l'emploi abusif et défectueux qui est fait de ces carnets. Nous recommandons donc la plus grande prudence dans la manipulation des chèques ou traites sur cette banque; le mieux sera d'en accepter aucun.  
**L'esecro Manolescu** qui s'est échappé, comme nous l'avons dit dans notre dernier garde à vous, de l'asile d'aliénés de Herzberge, s'est réfugié à Dresde encore vêtu de l'uniforme des détenus. Il y avait travaillé autrefois avec un succès qui n'est venu que trop tard. Cette époque glorieuse lui avait laissé le souvenir de l'escalier de service de l'hôtel de l'Europe. Il profita de cet escalier pour pénétrer dans les chambres de maîtres et y transformer son être extérieur. Dans l'une des chambres, il trouva un complet veston gris clair, un pardessus et un chapeau, qu'il s'empressa de troquer contre ses vêtements de détenu, dissimulant ces derniers sous la couverture du canapé-lit. Dans la chambre voisine, il fit l'acquisition d'une paire de bottines vertes toutes neuves. Plus loin, il s'approvisionna de linge, sans oublier une cravate avec épingles. Non content de ce succès, il poussa ses investigations jusqu'à la chambre du Dr. M., où il s'empara d'un étui à cigares et des havanes indispensables. Enfin, dans une cinquième chambre, il mit la main sur une certaine somme en espèces et sur un rasoir, qui lui servit incontinent à se rendre méconnaissable en se rasant la moustache. Sur quoi, il s'écoula par le chemin par lequel il s'était introduit dans la place.  
 Une dépêche annonce cependant l'arrestation de l'esecro à la gare d'Innsbruck.

Vor Engagement des **Antoine Bompard**, Chef de cuisine, wird gewarnt. Nähere Auskunft erteilt: G. Muth, Hotel Bristol, Luzern.  
 Hiezu eine Beilage.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

# „Henneberg-Seide“

— nur nicht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiss und farbig von 95 Cts. bis Fr. 25.— per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.

Seiden-Damaste	Fr. 1.30 - Fr. 25.—	Ball-Seide	v. 95 Cts. - Fr. 25.—
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 16.80 — „ 25.—	Braut-Seide	„ 95 — „ 25.—
Foulard-Seide bedruckt	„ 95 Cts. — „ 5.80	Blousen-Seide	„ 95 — „ 25.—

per Meter. — Muster umgehend.

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

3, rue Duphot entre la Madeleine et la place de la Concorde

## Paris HOTEL BURGUNDY

Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.  
 Directeur: A. Schnabel (de Zurich). Propr.: A. Stofer (de Lucerne).

Das beste Dessert sind

### Rooschütz-WAFFELN

von BERN.  
 Überall erhältlich!

## Mailand. Hôtel Grande Bretagne

REICHMANN.

Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.  
 Paul Elwert, Besitzer  
 früher HOTEL LUKMANIER in CHUR. 1302

### Zu pachten gesucht

auf Anfang Oktober 1903 ein kleineres Restaurant oder Pension von fachkundigem Ehepaar.  
 Gefl. Offerten unter Chiffre H 1446 R an die Exp. d. Bl.

### Zu verkaufen.

Ein **Hotel-Pension** an schönster Lage am Vierwaldstättersee, 2 Minuten von der Dampfschiffstation, mit Passantenverkehr. Enthält gegenwärtig 21 Betten. Kann auch vergrössert werden. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 1443 R.

### Hotel zu verkaufen.

Ein in vollem Betriebe besteingerichtetes Hotel an gutem Fremdenplatz des Berner Oberlandes, mit 40 Betten, allem Zubehör und grossem Garten ist Familienverhältnisse wegen sofort äusserst billig zu verkaufen. Antritt könnte nach Wunsch sofort geschehen. Konditionen vorteilhaft.  
 Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 110 R.

### AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôtelières, sont envoyés aux membres contre remboursement par LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles	fr. 3.50
„ à 100	„ 6.—
„ à 200	„ 10.—
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100	„ 2.50

### CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE SEC EXTRA SEC  
 GOUT FRANÇAIS AMÉRICAIN ANGLAIS  
 Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

## HOTEL-

**Fachmann**, mit besten Referenzen, ledig, mit zirka 30 Mille Kapital, sucht Hotel zu kaufen — mit Vorkaufrecht zu pachten — oder aktive **Beteiligung** an gutem Geschäft. Event. würde Betr. als Geschäftsführer oder dergl. eintreten, wenn Aussicht zur späteren Übernahme vorhanden. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre H 1452 R.

### Vertretung

in dekorierten Hotel- und Restaurations-Geschirren für die Schweiz ist demnächst neu

### zu besetzen.

Nur tüchtige Bewerber, erste Kräfte, bei der Hotelkundschaft gut eingeführt, belieben sich an uns zu wenden.

**Porzellan-Fabrik Weiden, Gebr. Bauscher,**  
 G. m. b. H., 2623 M46498  
 WEIDEN (Bayern).

# FRANKFURT A. M. ENGLISCHER HOF

Hôtel d'Angleterre

Vornehmste Klientel

Appartements mit Bad und Toilette

1902 hochmodern erneuert. Anerkannt beste Küche.

Besitzer: H. Schlenk

früher Direktor „Grand Hotel Victoria“ Interlaken.

## NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

**Einzigste Route** welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Klasse führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind u. welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.

**Fahrpreise BASEL - LONDON:**  
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198 -- II. Kl. Fr. 146.65  
**Seefahrt nur 3 Stunden.**

Fahrplanbücher sowie Anskafte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1**, unentgeltlich erteilt.

## Amerik. Hotel-Buchführung.

Gediegene, gründliche Ausbildung durch meine **mündlichen Kurse**. Privatunterricht und in **kl. Klassen**. — **Praktische Buchvorrichtungen überall.** 4 Sprachen. — **Prima Referenzen.** — **Etabliert seit 1888.**

**Bosch-Spallinger, Bücherexperte, Zürich, Metropol (Börsenstrasse 10).** Attest. Bescheinige hiermit, dass Herr J. Bosch, Bücherexperte in Zürich, meinen Sohn Hubert in allen Fächern der Hotelbuchführung unterrichtet hat, so dass derselbe nach dem so ausserordentlich guten Unterricht sofort die Stelle als „Sekretär“ in einem der ersten Hotels in Italien hat besetzen können, und kann ich nur jedem, welcher die Buchführung gründlich erlernen will, den Unterricht bei Herrn J. Bosch bestens empfehlen. (O.F. 324) 4  
H. Göden, Hotel Schwert, Zürich.

**SCHUTZMARKE**

### Sirocco-Glutluft-Kaffeerösteri

mit elektr. Betrieb

von **G. Hofer-Lanzrein, Thun.**

**Vorteile der Sirocco-Röstung:**  
Ausserordentlich feine und kräftige Entwicklung des Aromas der Kaffeebohne. — Höchste Gleichmässigkeit der Röstung. — Vollständig dampffreie Kühlung. — Bewährte Mischungen in allen Preislagen. — Man verlange Muster. — 83 Fabrikation von: Tafelhonig — Zucker-Essenz — Weissig à l'estragon.

**Ein kleineres, neu erbautes Hotel** in verkehrsreicher Lage einer Stadt am Bielersee mit Restauration, Billardzimmer, Speise- und Gesellschaftssaal und 20 gut möblierten Fremdenzimmern, ist bei bescheidener Anzahlung **sofort verkäuflich. Tüchtige Wirtsleute bevorzugt.** 411  
Relevanten beliebigen Offerten behufs Weiterbeförderung sub **O 4491 Q an Haasenstein & Vogler, Basel**, zu senden.

## Hotel in Interlaken zu verkaufen.

Infolge Todesfall des Besitzers ist ein in bester Lage gelegenes, altrenommiertes Hotel ersten Ranges aus freier Hand zu verkaufen. Das gegenwärtig zirka 110 Fremdenbetten haltende Hotel befindet sich in unvergleichlicher Lage mitten am weltberühmten Höheweg und grenzt im Westen an den das Centrum von Interlaken bildenden Kursaal. Infolge seines bedeutenden Flächeninhalts würde sich das Hotel-Areal wie kein zweites zur Anlage eines Etablissements in grossem Style eignen. Ausser den übrigen zum Betriebe des Hotels notwendigen Dependenzgebäuden befindet sich bei demselben ein sehr gut rentierendes Chalet mit Verkaufsmagazinen. Dazu gehört ferner die direkt vor dem Hotel liegende Parzelle der Höhenmatte. 420 H4262Y  
Zu weiterer Auskunft ist gerne bereit  
**Fritz Rieder in Interlaken.**

## Hotel zu verkaufen.

Ein im besten Betriebe stehendes, neuerbautes Hotel einer schweizerischen Grossstadt, direkt am Bahnhof gelegen, ist, eingetretener Verhältnisse halber, per sofort an tüchtigen, solvablen Hotelier

**zu verkaufen.**

Sichere Existenz und grosse Zukunft. 417  
Offerten sub **D 4634 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.**

Alten Unterwaldner **Reib-Käse** \* \* \* \* \*

Frische Zentrifugen-Tafel-Butter \* \* \* \* \*

Frische Nidel-Koch-Butter \* \* \* \* \*

liefert regelmässig, gut und billig 94

**Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.**

(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)

### Directrice oder Gérante.

Gebildete Dame aus gutem Hause, mit den gesellschaftlichen Umgangsformen vertraut und in allen Branchen des Hotelwesens tüchtig geschult, wünscht für kommenden Winter Engagement als **Directrice oder Gérante**, Sprachkenntnisse erworben in deutschen, französischen, englischen u. italienischen Instituten. Prima Referenzen. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H 1412 R**.

## Direktor - Chef de réception.

Tüchtiger, junger Mann, 31 Jahre alt, sprachkundig, mit prima Referenzen, sucht Anfangsstelle als Direktor bei mässigem Honorar. Eintritt könnte ab September erfolgen.  
Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **H 1451 R**.

### Wanzen samt Brut

kann jeder Hotelier mittelst unserem patentierten Verfahren auf einfachste Art und mit geringen Kosten selbst gründlich ausrotten. — Amtlich empfohlen. — Erfolg garantiert. — Approbiert von der Société d'Hygiène de France. Lieferanten grösster Schweizer und ausländischer Hotels. — Prospekte gratis. 112  
**Desinfektionsanstalt Matthey-Meier & Cie. BASEL.**

## Dekorationspflanzen für Schattenhallen

in Hotels und Villen, Wintergärten etc.  
**Kirschlorbeer, extra starke Prachtexemplare Lorbeer** in Busch und Hochstammform. —  
**Aucuba, Euphonimus, Granaten Pittosporum, Jassmin, Epheupyramiden Chamerops excelsa, Formium etc.**  
Alle obigen Pflanzen sind in bester Kultur und stehen in ganz guten Kübeln. Preise auf Anfrage wegen Mangel an Ueberwinterungslökalen sehr ermässigt.  
Zur Besichtigung unserer ausgedehnten Kulturen laden ergebenst ein  
**Gebr. Altwegg, Handlungsgärtner Rütli (Kt. Zürich).**  
1434

Das Neueste in **SERVIETTEN**

Leinen- und Fantasie-Dessins  
Grosse Auswahl - Billige Preise  
Muster zu Diensten

Schweizer  
Verlagsdruckerei  
Basel.

## Zu pachten gesucht.

Chef de cuisine, mit tüchtigem Frau, wünscht auf September oder nach Ueberreife ein nachweisbar rentables, besseres

## Restaurant

zu pachten. Geff. Offerten unter Chiffre **Wc 4249 Z** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** 421

Hôtelier marié, pouvant fournir garanties, **cherche à louer ou à gérer** pour la saison d'hiver

## hôtel bien situé

de 20 à 30 chambres meublées, à **Lugano** ou dans le **Midi de la France**.  
Offres sous chiffres **S 24453 L** à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** 419

MAISON FONDÉE EN 1811

**BOUVIER FRÈRES**

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC \* \* \* \* \*

MI-SEC \* \* \* \* \*

SEC \* \* \* \* \*

BRUT \* \* \* \* \*

ROSÉ \* \* \* \* \*

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

## Direktor gesucht.

Für ein mittleres **Passantenhotel** mit **Café-Restaurant** in **Davos-Platz** wird ein tüchtiger **Direktor** gesucht, der sich an dem Unternehmen durch Uebernahme von einigen Aktien beteiligen würde. **Gutes Salair** bei angenehmer Stellung.  
Offerten sub. **Ch. 349 D**, an **Haasenstein & Vogler, Davos.** 410

## Hôtel avec café-billard

clientèle assurée, situation exceptionnelle dans charmante localité, est à remettre de suite. — Reprise environ fr. 8000.— H 24165 L  
S'adresser à **Alois Jordan, agent d'affaires patenté, à Aigle (Vaud).** 407

## Dame (Witwe)

distinguerte und repräsentationsfähige Erscheinung, gegenwärtig **Direktrice** in l. Etablissement, wünscht per 1. Oktober oder später **Selbständige Leitung** eines Hotels oder feinen Klinik. Selbige spricht französisch, englisch und deutsch u. besitzt prima Referenzen.  
Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H 1444 R**.

## GENÈVE. A louer pour Hôtel-pension, en face du Grand Théâtre, maison moderne de 4 étages (52 pièces), déjà exploitée par pension. 412 (H 7257 X)

Sadr. à **H. Carey, régisseur, rue Petitot 10.**

## Valet de chambre Maître d'hôtel

ayant grande habitude des voyages, munis des meilleurs références demande place. S'adresser à **Mr. Marguet, 17, Rue St-Pierre, Lausanne.** 0301

**S. GARBARSKY**

Wäschefabrik

Zürich Berlin

Specialgeschäft für feine Herrenwäsche & Modetrikel

Cataloge zu Diensten

Gegründet 1873 1432

## HABANA-HAUS

### MAX OETTINGER

Hauptgeschäft BASEL Eisenstrasse 12  
Spezialitäten für Deutschland ab ST. LUDWIG im Elsass

Besonders empfehlenswerte Firma für den Bezug von **CIGARREN und CIGARETTEN** in brillanter Auswahl.

Altrenommiertes Haus Gegründet 1875

Detail-Filiale: 2 Falknerstrasse Basel, gegenüber d. Hauptposteingang.

## Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

### l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

**Indispensable** dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets, etc.**

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.**

## Chef de réception

sprachkundig, mit besten Zeugnissen und Referenzen sucht Engagement auf kommenden Herbst. Offerten sub Chiffre **H 1448 R** an die Expedition ds. Bl.

## Zu verkaufen.

Gut besuchtes, alt renommiertes Kuretablissement, das zur Zeit in vollem Betrieb beschäftigt werden kann. Offerten unter Chiffre **H 1439 R** an die Expedition des Blattes.

## Gesucht

auf kommenden Herbst von tüchtigem, sprachkundigem Fachmann, Schweizer, Stelle als

## Gérant

in ein Hotel, Restaurant oder Pension.  
Geff. Offerten unter Chiffre **H 1436 R** an die Exp. d. Bl.

## Staublappenkugelständer

freistehend, sowie z. Anschrauben am Boden und an der Wand.

Flaschen- und Abtropfgestelle  
Bouchiermaschinen, Speisekasten  
Siebwaren, Flaschenkörbe

**Suter-Strehler & Cie.**  
ZÜRICH. (ZA 1795 g)

**Tüchtiger Fachmann**, 4 Sprachen mächtig, 30 Jahre, kautionsfähig, ledig, sucht für 1. November Engagement als

## Direktor

in kleines Hotel I. Ranges in der deutschen Schweiz oder Baden, welches später käuflich von ihm übernommen werden könnte. (Jahresgeschäft.) Offerten an die Expedition des Blattes unter Chiffre **H 1437 R**.

## Vins de Champagne

### FRÉD. NAVAZZA & C<sup>IE</sup>

Genève

Agents généraux pour la Suisse de

**Louis Roederer à Reims**  
**Marie Brizard & Roger à Bordeaux et Cognac**  
**James Buchanan & Co. (Scotch Whisky) à Londres.**

# FRANKFURT a. M. Englischer Hof

Gegründet 1793

(HOTEL D'ANGLETERRE)

Neuerbaut 1903

Neuester und vornehmster Hotel-Prachtbau Frankfurts in schönster, ruhigster Lage.

Jetzt Bahnhofplatz-Ecke-Kaiserstrasse (Hauptstrasse der Stadt).

Der „Englische Hof“ ist mit allen Errungenschaften der modernsten Hoteltechnik auf das Eleganteste ausgestattet.

Hervorragend schöne Speisesäle mit prachtvollen Nebenräumen, Wintergarten, herrliches Marmorvestibule, elektrische Aufzüge etc.

150 Zimmer und Salons (30 Zimmer verbunden mit Bad und Toilette).

Anerkannt beste Küche. \* Zimmer von 4 Mark an.

Der „Englische Hof“ wird in unverändert feiner Weise wie im alten Hause weitergeführt.

H. Schlenk, Inhaber.

1450

**SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL**

Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelver-eins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.

**DIE HOTEL-REVUE** eignet sich hauptsächlich für Inserate betref-fend:

Beleuchtungs- und Heizungs-Wasch- und Closet-Anlagen Personen- und Gepäckaufzüge

Speisezubereitungs-Maschinen Silber-, Porzellan-, Glaswaren Lebensmittel, sowie Getränke

Ameublements sowie Tapeten Teppiche, Vorhänge, Lingerie Küchen- und Keller-Utensilien

Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Kurhäuser Stellen-Gesuche und -Offerten

**Presshefe**

sehr triebkräftig u. halt-bar. — Prompteste Spe-dition. — 101

Presshefefabrik Gutenberg bei Langenthal (Kt. Bern).

**Fachschule für Hotelkellner**

und zmonatige Spezialkurse für Hotelbuchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer, Köche. Prospekt v. F. de Lacroix, Frankfurt a. M. (1167228) 28

**\* C. BELLI \***

VARESE - à proximité de la frontière - VARESE

Maison fondée en 1830

Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales

Omnibus d'hôtel \* Voitures de luxe

Marchandises rendues franco de port et de douane

Nouveauté brevetée Levier (chèvres) pour gros omnibus. Prix frs. 100 Prospectus à disposition. 75



**Hotel zu verpachten.**

Gutgelegenes Hotel an Hauptplatz der Schweiz, ist an tüchtigen Fachmann unter günstigen Bedingungen sofort 418 zu verpachten.

Offerten sub E 4635 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

**Hotel- & Restaurant-Buchführung**

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderter von Anerkennungsschreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Gröno versuchslosige Bücher. Gehe nach auswärts. 107 H. Frisch, Böhlersparte, Zürich I.

**Zürcher & Zollikofer**

ST-GALL (Zag. G 701)

GRAND ASSORTIMENT

**Rideaux**

EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande franco de port.

**Hotel-Verkauf.**

In einer grossen Ortschaft des Berner Oberlandes aus freier Hand zu verkaufen ein altrenommiertes gangbares Hotel II. Ranges. Jahresgeschäft, frequentiert von Kaufleuten und Fremden, grosse Restaurationslokalitäten. Kaufspreis Fr. 350,000. Anzahlung Fr. 60,000.

Offerten befördert die Exp. ds. Bl. unter Chiffre H 1440 R.

Brevet + 28037.

**Nouveau Bassin rince-couteaux**

avec grille mobile.

Indispensable pour Hôtels, Pensions, Restaurants, Pensionnats et Sanatoriums. Plus de manches de couteaux abimées. 16 H 21998 I.

Recommandé par des membres de la Société des Hôtelières. Demandez prix chez F. Füreder, Leysin (Schweiz).



**Seidenpapier-Servietten**

neueste Dessins in allen Preislagen von Fr. 5.- bis 14.- per mille

Muster-Kollektion gratis und franko.

**Schweizer Verlags-Druckerei**

Basel, Steinenbachgasse 40, Telephon 2511.

Bei Abnahme mehrerer Tausend Rabatt.

**Arzt gesucht.**

Zur ärztlichen Leitung eines Sanatoriums wird ein jüngerer Schweizer Arzt gesucht.

Näheres auf gefällige Anfragen unter Chiffre H 1795 Ch durch Haasenstein & Vogler in Chur. 415

Hochmodernes

**Hotel I. Ranges**

in herrlichster Lage am Zeller See in Salzburg, (Hauptbahnlinie) ist wegen beabsichtigter Zurückziehung ins Privatleben zu verkaufen. Zur Uebernahme erforderliches Kapital 1400000 Fr. oder sonstige Sicherstellung.

Näheres durch Dr. J. Wenger, k. k. Notar, Zell am See. 111

**Un ménage**

connaisant les langues et propriétaire d'un hôtel de 1<sup>er</sup> rang, prendrait la direction d'un hôtel semblable pour la saison d'hiver. Excellentes références à disposition. Adresser les offres sous chiffre H 1449 R à l'administration du journal.

**Zu übergeben** infolge Erb-falles eine viel besuchte **Bad- und Wirtschaftsbesitzung im Kanton Bern**

umfassend die hübsch eingerichteten Wirtschaftsgebäulichkeiten mit ca. 50 Betten, die Badanlagen und die zur Besetzung gehörige Land- und Waldwirtschaft von 30 Jucharten Land und 3 1/2 Jucharten Wald. Kaufpreis 125,000 Fr. (H 402 V) 413

Nähere Auskunft erteilt H. v. Wattenwyl, Liegen-schafts- und Wohnungsagentur, Amthausgasse 3, Bern.

**CEL- und FETTFABRIK H. HÖTZ**

Medizinisch

Sandwägen

Wasserpumpen

Hand- und Maschinen-Pressen

25 Jahre 1868 bis 1903

**Lugano.**

Villa, neu, nahe dem Bahnhof in prächtiger, staubfreier Lage, zu verkaufen. Geeignet event. für Familienpension. Anfrag. gefl. Postfach 3581. H 25780 1409

**Gesucht:**

Zur Ausnützung eines grossartig gelegenen Terrains einen kapitalkräftigen **Hotelfachmann**

der unter den günstigsten Bedingungen das Geschäft später allein übernehmen könnte.

Offerten an die Exped. unter Chiffre H 1438 R.

**Zürf & Pabst**

Frankfurt a. M. Rühmlichst bekannt:

**Anchovy-Paste. Sardellen-Butter.**

In Schlüsselbotteln konserviert. Auf Bröckchen gestrichen als Vorspeise oder Sandwich eine appetitregende, sowie Zürich erregende billige Delikatessen. 81

**A vendre**

avec facilités de paiement

**Beau Parc de fontaine bleue**

à Mustapha. Belle vue, 70,000 met. de terrain, on y peut construire hôtel, casino et villas.

S'y adresser à Mr. A. Letegard, à Mustapha et à Villiers s/Seine (Seine-et-Oise). 1447

**Zu verkaufen**

schöne, best rentable

**Pension**

im Zentrum Palermo, Sizilien, mit prachtvoller Aussicht, 26 Betten, Krupp-Silber, Damaskwäsche. Beste Gelegenheit zur Vergrösserung mit 80 Betten, da kürzlich ein anderer Stock frei wird. Preis Fr. 25,000. Geff. Offerten sub. H 6960 N an Haasenstein & Vogler, Neapel erbeten. 408

**Hotel und Pension**

**zu vermieten, event. zu verkaufen.**

In einem aufblühenden Fremdenkurort des Berner-Oberlandes ist ein neuerstelltes, schönes Hotel, mit allem gutem Namen, zirka 35 Betten und mit allem modernen Komfort versehen (elektrisches Licht, Telefon, Badeinrichtung, Wasser-, Zentralheizung etc.) zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Sehr schönes Jahresgeschäft. Antritt nach Belieben.

Offerten an die Expedition unter Chiffre H 1441 R.

**Gebr. Clar, Basel**

**Comestibles**

**Dekorationsartikel**

Wappen \* Fahnen

Gefährten-Flaggen

Lampions

illuminationsgläser.

Franz Carl Weber

62 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 62

Verlangen Sie: Illustr. Gratiskatalog über Dekorations-Artikel. 86

**Ehepaar sucht Verwaltung**

zu übernehmen v. Schloss, Haus-, Villen-Besitz, Kl. Hotel-, Pension-, Sanator-Direktion etc. Suchende s. ev., v. höchst repräs. Aeussern, gesellschaftlich, sprachl., geschäftl. durchaus gebildet, kinderlos, gesund, mittl. Alters, ausserordentl. tatkräftig, anspruchlos, Sicherheit und allerbeste Referenzen. Frdl. Offerten unter P 2202 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. (H 6 2202 a) 416

**Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY**

Propriétaire à Neuchâtel

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales

MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELOIS DES ENCAVEURS

GRAND PRIX, PARIS 1900

Marque des Hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City Ed.

DEPOSE.



Le tourisme en Suisse.

Vers la fin du XVIII<sup>e</sup> et au commencement du XIX<sup>e</sup> siècle, le tourisme en Suisse reçoit une impulsion considérable.

Cependant pendant longtemps le mouvement des étrangers ne s'accroît guère. Les communications étaient difficiles et la vie était chère.

Les plaintes des voyageurs et surtout l'extension des réseaux de chemins de fer allaient amener de profondes modifications au régime hôtelier en Suisse.

Ce grand mouvement se développe, grâce entre autres à la publication d'une foule de guides, albums illustrés, récits de voyages, et aussi grâce à la fondation, en 1863, du Club alpin suisse, société à laquelle on ne saurait avoir trop de reconnaissance.

La question des moustaches.

La moustache est morte, vive la moustache! J'ai lu dernièrement dans un journal professionnel qu'un propriétaire d'hôtel avait, par voie d'ukase personnel, supprimé l'interdiction du port des moustaches qui subsistait depuis des années dans sa maison.

un engagement comme garçon de chambre et venait d'arriver hier pour occuper sa place. Lors de l'engagement, on ne lui avait pas soufflé mot de l'interdiction du port des moustaches qui existait dans la maison, et voici qu'on exigeait de lui qu'il se fasse raser.

J'ai eu la curiosité d'interroger plusieurs collègues partisans de cette interdiction sur les raisons qui motivaient de leur part le maintien obstiné de ce vieil abus.

Or, pourvons-nous demander à des jeunes gens de bonne famille de s'enthousiasmer pour une profession dont les adeptes sont mis, dans leur période d'instruction, sur le même pied que les domestiques?

Et nous nous plaignons de la difficulté croissante qu'on éprouve à trouver des sommeliers convenables et bien élevés! On sait que le dernier cri, c'est l'interdiction absolue du port de toute barbe, l'exigence de la face rasée.

Manque de parole.

Voici les détails que nous envoie l'hôtelier victime de la conduite peu loyale de deux artistes qui ont rompu la convention conclue pour l'organisation d'un concert dans un hôtel d'une station sanitaire.

Mais ce projet ne devait pas arriver à exécution. Au dire de notre correspondant, les deux troubadours se laissèrent circonvenir par un concurrent de l'hôtelier jusqu'à manquer à leur engagement et à laisser dans l'embarras

l'amphitryon et ses hôtes. Ces derniers, il est vrai, n'en perdirent pas leur bonne humeur et organisèrent sur le champ une collecte en faveur d'une œuvre de bienfaisance.

In welcher Höhe können Menschen dauern leben? Wer sich einige Zeit unterbrochen etwa in den Alpen auf Höhen von über 2000 m aufhält, wird in der Regel von der Bergkrankheit befallen.

Kleine Chronik.

Von der Gasthausschule in Innsbruck. Die von der Genossenschaft der Hotel-, Gast-, Schank- und Kaffeehausgewerbe in Innsbruck errichtete Gasthof- und Gasthauslehranstalt tritt heuer zum erstenmal in Wirksamkeit.

Vom Stand der Reben im Kanton Schaffhausen. Die Trauben, sofern sie vom Sauerwurm verschont geblieben, haben sich sehr schön entwickelt und eine grosse Zahl derselben wird von den Haken Reben wiederzugen.

Die Hotels an der Welt-Ausstellung in St. Louis. Welche Vorbereitungen die Amerikaner treffen, mögen folgende Angaben erhellen. Permanente Hotels werden folgende erstellt und auf die Ausstellung im nächsten Jahr fertig worden.

Das Schloss Chillon hat in den letzten Wochen eine bedeutende Veränderung erfahren. Seit dem 13. Mai ist nämlich das alte Kastell wieder wie ehedem im mittelsten des Türkiopfers einläss.

Polizeiliche Willkür. Zwei Kaulleute aus Sprottau und Breslau suchten nachts in Friedeberg am Queis ihren Gasthof auf, fanden ihn geschlossen und verließen ihn mit dem Polizeigewalt ihrer Papiere, Taschentücher, Hosenträger, Wertsachen erledigt und in eine dunkle Zelle gesperrt mit den Worten: So, da haben Sie Ihr Logis!

Stilblüte. In den Leipziger Neuesten Nachr. macht ein Restaurant bekannt: Gesucht wird sof. od. 1. Aug. ein junges Mädchen, welches sich zum kalten Aufschnitt eignet.

Zu der General-Versammlung des deutsch-österreichischen Alpenvereins in Brezgen schreiben die München. N. Nachr.: „Kein Volk der Erde kann sich rühmen, eine so grosse Zahl seiner Mitglieder zu einem ähnlich idealen Zwecke vereinigt zu sehen.“

Verkehrswesen.

Die Visp-Zermatt-Bahn beförderte im Jahre 1896: 42,570 Reisende, in den folgenden Jahren 41,081, 50,050, 59,125, 51,661, 57,704 und 1902: 62,212 Reisende.

Postverkehr mit dem Ausland. Die Schweiz-Postverwaltung macht bekannt, dass vom 1. August an mit Bosnien-Herzegowina telegraphische Postanweisungen ausgewechselt werden.

Vorkehrungen gegen die Automobile. Die Sektion Orbe der waldtündischen Gesellschaft für Landwirtschaft und Weinbau lanciert eine Petition, vom Grossen Rat die Ausarbeitung eines Spezialgesetzes für die Zirkulation von Automobilen und Motocycloen verlangend.

Elektrische Strassenbahn Bellinzona-Misox. Die Aktionär-Versammlung der Gesellschaft für eine elektrische Strassenbahn Misox-Bellinzona hat endgültig die Statuten genehmigt und den Verwaltungsrat mit Dr. Calonder an der Spitze ernannt.

Gepäckbeförderung mit den internationalen Luxuszügen. Die Generaldirektion der Bundesbahnen macht bekannt, dass für sämtliche nach Frankreich, England, Belgien und Holland angegebene Gepäcksendungen, die mit den internationalen Luxuszügen befördert werden, ein Zuschlag von 1 Fr. zu erheben ist.

Fremden-Frequenz.

Baden. Anzahl der Kurgäste am 23. Juli 6515, Zunahme bis 30. Juli 573. Gesamtzahl am 30. Juli 6888.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 8 au 14 juillet: Angländer 1378, Suisse 474, France 1478, Allemagne 608, Amérique 671, Russie 178, Italie 97, Divers 557. Total 6111.

Ober-Engadin. In der Nacht vom 19. auf 20. Juli logierten im Ober-Engadin: Deutsche 2486, Engländer 541, Schweizer 520, Amerikaner 332, Franzosen 310, Oesterreicher 223, Italiener 191, Russen 74, Holländer 129, Belgier 55, andere Nationen 60. Total 4915.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 11. bis 17. Juli waren in Davos anwesend: Deutsche 635, Engländer 197, Schweizer 390, Franzosen 96, Holländer 66, Belgier 12, Russen 109, Oesterreicher 54, Portugiesen, Spanien, Italiener, Griechen 87, Dänen, Schweden, Norweger 39, Amerikaner 34, Angehörige anderer Nationalitäten 8. Total 1711.

Arosa. In der Woche vom 15. bis 21. Juli 1903 waren in Arosa 637 (1902: 564) Gäste anwesend, 146 mehr als in letzter Woche. Hiervon sind 69 Passanten und 7 Geschäftsreisende, gegen 34 und 9 in voriger Woche. Der Nationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 312, England 40, Schweiz 183, Russland 35, Holland 8, Italien 11, Frankreich 16, Oesterreich 16, Belgien 3, Dänemark, Schweden, Norwegen 3, andere Staaten 10, total 637.

Humoristisches.

Die Käkes, die nennt man Knusperchen, Bonbons, die heissen Zuckererben, Der Kognak heisst jetzt Soukuchen, Und das Journal heisst Druckerchen, Motore heissen Treiberchen, Der Automat heisst Geberchen, Das Restaurant heisst Knepcherchen, Und der Konkurs heisst Treiberchen, Das Dillatzen heisst Zatterchen, Champagner heisst Beschwipserchen, Das Dynamit heisst Platzerchen, Und das Billet heisst Knipscherchen, Brillanten heissen Schillerchen, Der Schnupfak heisst Nieserchen, Das Militär heisst Prüllerchen, Der Anarchist heisst Schussgerochen, Die Chaise heisst jetzt Wägelchen, Und das Diner das Futterchen, Ach Gott, das deutsche Sprächelchen, Geht immer mehr kaputtcheren. (Münchener Jugend.)

